№ 1. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 1.

Dinstag, den 4. Januar 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen des Gemeinderathes zu Görlitz in der öffentlichen Sitzung vom 29. Decbr. 1852.

Abwesend die Herren: Apitsch, Döring, Gock, Mücke, Randig, Rösler, Uhlmann.

Es ward beschlossen wie folgt: 1) Die Aufnahme des Werkführer Hänsel in den Gemeindeverband wird nicht beanstandet. — 2) Die Dankschreiben der Hrn. Oberlehrer Thiemann und Fritsche wurden zur Kenntnißnahme mitgetheilt. — 3) Auf die von dem Magistrat und der Polizei beantragte Aufstellung von 32 Straßenlaternen und Anstellung eines Lampenwärters wird von der Versammlung nach dem beiliegenden Gutachten der Bausach-Commission beschlossen, daß nur 13 Laternen an den bezeichneten Plätzen aufgestellt und die Laternen von den zunächst beschäftigten Lampenwärtern gegen eine mäßige Remuneration besorgt werden sollen. — 4) Die Verbreiterung des Weges nach der Schanze wird für nothwendig erachtet, und auf das Anerbieten des Hrn. Stadt-Aeltesten Thorer einzugehen beschlossen. Dem Bausach-Commissions-Gutachten wird hiernach überall beigetreten, nur mit der Maßgabe, daß sämmtliche Abgaben wie bisher verbleiben und die Kosten der Zuschreibung des Grundstücks No. 962. zum Grundstück No. 557. von der Stadt nicht übernommen werden. — 5) Zur Errichtung eines eigenen evangelischen Kirchensystems zu Lublinitz in Oberschlesien werden 50 Thlr. bewilligt. — 6) Zu Anschaffung einer Plane über einen zum Transport bestimmten Eisenbahnwagen werden die veranschlagten Kosten von 5 Thlr. genehmigt. — 7) Von der Anzeige, daß die Schwurgerichtssitzungen mit dem 31. Januar 1853 ihren Anfang nehmen, wurde Kenntniß genommen. — 8) Dem vom Magistrat vorgelegten Vermittelungsvorschlage beitretend, wird die Aussetzung der Kündigung der dem Justizfiscus zu Abhaltung der Schwurgerichtssitzungen vermietheten rathhäuslichen Localien für jetzt genehmigt, jedoch mit der Maßgabe, daß die Kündigung in einem Zeitraume von zwei Jahren eintreten müsse. — 9) Den 8 Forstablösungsrecessen vom 2. Dec. c. mit Forstberechtigten aus Rauscha, Stenker, Tormersdorf, Niederbielau und Hochkirch wird die Genehmigung ertheilt. — 10) Der kgl. Bank-Commandite wird das auf dem Rathhause befindliche sogenannte Prätorium nach den von dem Magistrate aufgestellten Bedingungen zum Geschäftszimmer bis zum 1. Juli 1854 überlassen. — 11) Dem Nagelschmidtmeister Thome wird auf sein neu erbautes Haus No. 458 ein Darlehn von 1325 Thlr. aus der Hospitalkasse nach dem Gutachten des Magistrats zu gewähren beschlossen. — 12) Dem Ortsrichter Kretschmer zu Schönberg werden 5 Thlr. jährliche Remuneration zugestanden. — 13) Dem Rechnungsführer der Bureaukosten-Rechnung des Gemeinderaths wurde Decharge ertheilt. — 14) Den Landständen wird, unter Voraussetzung, daß sie auf dem an der Promenade gelegenen Theile des Grundstücks No. 798 a. ein Landhaus erbauen, ein Zufuhrweg auf dem östlich vom Porticus mündenden Fahrwege und gerade über die Promenade zur Einfahrt zugestanden, und wird von den Ständen erwartet, daß sie ihre Wünsche in Betreff der Breite des Weges und der Anlage der Einfuhr zu erkennen geben werden, da die Herstellung des Weges auf Kosten der Commune erfolgen soll.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Sattig, Vorsitzender. G. Krause, Protokoll-Führer-Stellv.
Dienel. Wendschuh. Bogner.

Görlitz, 3. Januar. Heute wurde Herr Dr. Maywald als ordentlicher Lehrer der Mathematik an der hiesigen höhern Bürgerschule in sein Amt eingewiesen.

— Am 24. Dec. brannte in Neuhammer, Kreis Görlitz, ein Bauergut und eine Häuslerstelle total nieder. Sämmtliche Erntevorräthe sind mitverbrannt. — Ebenso brannte an demselben Tage das Schulhaus und eine Häuslerstelle zu Linda, Kreis Lauban, ab. — Am 29. Dec. brach in Langenau, Kreis Görlitz, ebenfalls Feuer aus, wodurch eine Häuslernahrung in Asche gelegt wurde. Die Entstehungsursachen dieser Feuersbrünste sind bis jetzt noch unbekannt.

In Bernstadt wurde am 5. Dec. ein heiteres und gemüthliches Knappschafts-Fest begangen, welches der Administrator des von Herrn Obersteiger Schmidt in Zittau auf dem Eigen'schen Kreise gegründeten Braunkohlenwerks „zur Hoffnung Gottes" veranstaltet hatte. Nachmittags 2 Uhr versammelte sich am genannten Tage das gesammte beim Kohlenwerke angestellte bergmännisch uniformirte Personal auf dem Werkplatze, und unter Vorantritt eines Musikchors bewegte sich der Zug gegen 3 Uhr hinüber nach Schönau, wo man dem Besitzer des Grundstücks, auf welchem das Braunkohlenflötz sich befindet, ein fröhliches „Glück auf!" darbrachte. Zum Hauptschauplatz der Feierlichkeit war aber die freundliche Stadt Bernstadt gewählt worden, und das Knappschaftschor gelangte vor derselben Abends in der fünften Stunde an. Herr Obersteiger Schmidt kam in Begleitung der vornehmsten Officianten der Harthauer Kohlenwerke seinen Knappen entgegen, und diese letzteren begrüßten ihn, jetzt brennende Fackeln tragend, mit einem dreifachen freudigen „Glück auf!" Die Festgenossen traten nun den geordneten Zug nach dem Marktplatze der Stadt an. Hier bildeten die Fackelträger einen Halbkreis, und bei bengalischem Feuer brachte Herr Obersteiger Schmidt Sr. Maj. dem Könige von Sachsen, sowie den Behörden und dem Gedeihen des Bergbaues ein freudiges „Glück auf!", in das von der Menge begeistert eingestimmt wurde. Nach dem Gesange des Sachsenliedes „den König segne Gott" begab sich der Zug, von der Einwohnerschaft überall freudigst begrüßt, durch die zum Theil illuminirten Staaßen nach dem Gasthofe „zum rothen Hause", vor welchem die Fackeln verbrannt wurden. Hier, im genannten Gasthofe, dessen Eingang durch Ehrenpforten und Transparents geschmückt war, vereinigte die Festgenossen ein heiteres Mahl, bei dem man sich bis nach Mitternacht belustigte. [Zitt. N.]

Vermischtes.

Der Zollverein fabricirt mit seiaen etwa 160 Maschinen-Fabriken und 1000 Bütten jährlich etwa eine Million Centner Papier. Im Jahre 1799 ward in Frankreich Robert's Erfindung, Papier mittels Maschinen und in sehr langen Stücken zu verfertigen, patentirt und in England zuerst im Jahre 1803 in vervollkommneter Weise in Anwendung gebracht. In Preußen erhielt im Jahre 1820 zuerst eine Actien-Gesellschaft in Berlin ein Patent auf eine Maschinen-Papier-Fabrik, die mittels Dampfkraft in 14 Arbeitsstunden 100 Ries Papier lieferte, was damals enorm schien.

Verantwortlicher Redacteur: J. Rehfeld in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[10] **Diebstahls-Anzeige.**

In den ersten Tagen des Monat Juli cr. ist ein Männerhemde ohne Zeichen entwendet worden, welches zur Ermittelung des Thäters hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 30. December 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

[11] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen sind angezeigt worden: 1 Paar grün carrirte Bukskin-Beinkleider, 1 Paar neu vorgeschuhte Stiefeln (einige Mal getragen), 1 Cigarren-Etui mit Stahlbügeln und 4 Stück Cigarren und ein Packet mit 8 Stück Cigarren, 1 blauer Tüffelrock mit grau und schwarz carrirtem Futter, 1 Paar schwarze Bukskin-Hosen mit Strippen (ganz neu), ein neues rothseidenes Taschentuch, ein Paar gelbe lederne Handschuhe, welches hiermit zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 30. December 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

[12] **Diebstahls-Anzeige.**

Am 23. d. Mts. sind aus einem verschlossenen Zimmer mittelst Nachschlüssels aus einem Schranke 6 bis 7½ Thlr. Geld in ⅙-Stücken mit einem blau und weiß streifigen Beutel entwendet worden, welches zur Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 30. December 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

[1028] **Klafterholz-Verkauf.**

Daß auf dem Holzhofe bei Hennersdorf Scheitholz III. Sorte, à 3 Thlr. 25 Sgr., zum freien Verkauf an hiesige Einwohner gestellt ist und die Lösung vom 3. Januar 1853 ab bei der Stadthauptkasse erfolgen kann, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 30. December 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

[1] **Stockholz-Verkauf.**

Daß auf dem Holzhofe bei Hennersdorf Stockholz zum freien Verkauf zu 2 Thlr. 25 Sgr. für die Stockholzklafter gestellt worden ist, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 30. December 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

[844] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Das dem Kaufmann C. H. Richter gehörige Haus No. 450|451. hierselbst, abgeschätzt auf 13,932 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe, soll in dem auf den 2. Mai 1853, Vormittags 11½ Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine meistbietend verkauft werden. Zu diesem Termine werden die verwittwete Auktionator Johanne Margarethe Friedemann geb. Schuffenhauer, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, und die Erben der Majorin von Ziegler und Klipphausen, Friederike Auguste geb. Prentzel v. Bucherfeld, hiermit vorgeladen.

[894] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Das dem Tuchmachermeister Christian Samuel Schröter gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe auf 2128 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 530. zu Görlitz soll in dem auf den 28. Februar 1853, Vormittags 11½ Uhr, anberaumten Termine meistbietend verkauft werden. Zu diesem Termine wird die ihrem Aufenthalt nach unbekannte Elisabeth Friederike Auguste von Britzke, resp. deren Erben hiermit vorgeladen.

[9] **Edictal-Citation.**

Görlitz, den 14. December 1852.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nachdem über den Nachlaß des am 11. Juni 1852 zu Deutsch-Ossig verstorbenen Pastors Friedrich August Wilhelm Donat der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist zur Anmeldung der Forderungen ein Termin auf den 5. April 1853, Vormittags 8½ Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter v. Gliszczynski in unserem Amtslokale anberaumt worden, und werden zu demselben die unbekannten Gläubiger des Donat hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Kreditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt. — Den Auswärtigen werden die Herren Justizrath Uttech, Rechtsanwalt Wildt, Rechtsanwalt Scholze und Rechtsanwalt Schubert in Vorschlag gebracht.

Cours der Berliner Börse am 31. Dec. 1852.

Freiwillige Anleihe 101⅜. Staats-Anleihe 102⅝. Staats-Schuld-Scheine 94⅜. Schlesische Pfandbriefe 97¼. Schlesische Rentenbriefe 100¾. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 99⅞. Wiener Banknoten 91½ G.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.